

S a t z u n g

Aufgrund der §§ 8, 9 und 10 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl.S.341) der Verordnung über die bauliche Nutzung von Grundstücken (Baunutzungsverordnung des Bundesministeriums für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung) vom 26. Juni 1962 (BGBl.I.S.429), des § 1 der zweiten Verordnung der Landesregierung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 27. Juni 1961 (Ges.Bl.S.208) und des § 4 Absatz 1 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg vom 25. Juli 1955 (Ges.Bl.129) in Verbindung mit § 111 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg vom 6. April 1964 (Ges.Bl.S.151) hat der Gemeinderat der Stadt Ettlingen am 15. Oktober 1969 die im Inhaltsverzeichnis aufgeführten zeichnerischen und schriftlichen Festsetzungen als

S a t z u n g

beschlossen.

§ 1

Der Bebauungsplan erstreckt sich über ein Teilgebiet des Gewann "Neuwiesen", das

- im Norden von dem verlängerten Hermann-Löns-Weg
- im Westen von der nord-westlichen Grenze des Grundstücks Lgb.Nr. 4534 und dessen geraden Verlängerung nach Süd-Westen bis zur Alb
- im Süden durch die Alb
- im Osten durch die Bahnlinie der AVG Ettlingen/Karlsruhe begrenzt wird.

Im übrigen ergibt sich die genaue Abgrenzung des Plangebietes aus den zeichnerischen Festsetzungen des Bebauungsplanes

§ 2

Die Satzung tritt gemäß § 12 Bundesbaugesetz (BBauG) in Kraft.

Ettlingen, den 15. Oktober 1969

Bürgermeisteramt



Rimmelspacher
Oberbürgermeister